

DER BUNDESMINISTER  
FÜR  
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

Zl. 126.148-4b(Pol)68

886 I.A.B.

zu 888 /J.

Präs. am 14. Nov. 1968

Beantwortung der Anfrage der  
Abgeordneten Dr. Kranzlmayr und Genossen an  
den Herrn Bundesminister für Auswärtige An-  
gelegenheiten betreffend die Empfehlung Nr. 521  
der Bundesversammlung des Europarates

Die Abgeordneten Dr. Kranzlmayr, Dr. Leitner, Gabriele und Genossen haben am 18. September 1968 an mich bezüglich der Empfehlung Nr. 521 der Beratenden Versammlung des Europarates betreffend die allgemeine Politik des Europarates die Anfrage Nr. 888/J gerichtet, ob ich bereit bin, den in der erwähnten Empfehlung enthaltenen Vorschlägen zuzustimmen.

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

In der in der Anfrage der Abgeordneten Dr. Kranzlmayr und Genossen angeführten Empfehlung Nr. 521, die von der Beratenden Versammlung des Europarates am 8. Mai d.J. angenommen wurde, wird dem Ministerkomitee des Europarates empfohlen,

- a) die Regierungen der Mitgliedstaaten einzuladen, sich in ihren bilateralen Kontakten mit osteuropäischen Ländern in einem höheren Ausmaß und entschlossener als bisher des Europarates als eines Instrumentes der Zusammenarbeit und der Begegnung zwischen Ost- und Westeuropa zu bedienen und darüber dem Ministerkomitee zwecks schließlicher Informierung der Versammlung zu berichten,
- b) für eine umfassende und auf die Wiederherstellung der kulturellen Einheit ganz Europas abzielende Politik einzutreten,
- c) die Abhaltung von internationalen Seminarien und Konferenzen von Wissenschaftlern, Künstlern und jungen Menschen, sowohl aus den Mitgliedstaaten des Europarates als auch aus osteuropäischen Ländern, zu fördern und den Austausch von Büchern, Zeitschriften und Tageszeitungen zu ermutigen.

./.

- 1 -

Die der vorliegenden Empfehlung zugrundeliegenden Gedanken und die darin enthaltenen Vorschläge werden von mir grundsätzlich begrüßt, umso mehr als sie mit den langjährigen Bemühungen der österreichischen Außenpolitik konform gehen, durch Herstellung freundschaftlicher Beziehungen zu allen Staaten Europas, durch die Aufnahme und den Ausbau kultureller Kontakte mit den Staaten Osteuropas, durch die Abhaltung von Konferenzen und Seminarien mit Vertretern West- und Osteuropas und ähnlichen Maßnahmen zu einer Entspannung und zu einer Beseitigung der Spaltung Europas beizutragen.

Als der für die österreichische Außenpolitik zuständige Ressortminister werde ich, trotz der ernststen Beeinträchtigung, die der von der Bundesregierung und der österreichischen Bevölkerung stets befürwortete und begrüßte Entspannungsprozeß in der jüngsten Zeit erfahren hat, weiterhin um die nicht zuletzt im Interesse der Sicherheit unseres Landes liegende Entspannung der internationalen Lage bemüht sein. Ich werde mich hiebei jeder sich bietenden Möglichkeit, einen Beitrag zum Abbau der bestehenden Spannungen zu leisten, wie sie der Europarat als ein Instrument der Zusammenarbeit und der Begegnung zwischen West- und Osteuropa darstellt, bedienen.

Wien, am 31. Oktober 1968

*Immort*

*My*